



KREISMUSEUM
Wewelsburg

SYMPOSIUM

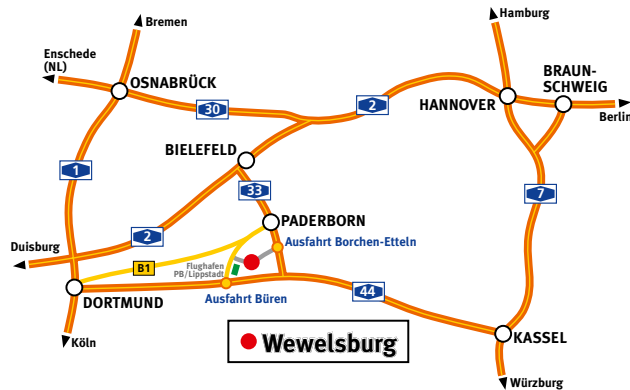
12. März 2022

Neueste Forschungen zum Konzentrations- lager in Wewelsburg

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung
unter Telefon 02955 7622-0 oder
info@wewelsburg.de.

Für die Teilnahme an unserer Veranstaltung gelten
die aktuellen NRW-Corona-Schutzvorgaben.



Öffentliche Verkehrsmittel:

Die Buslinien S61, SK1 und 461 halten in Wewelsburg.
Weitere Infos unter www.nph.de

Kreismuseum Wewelsburg

Burgwall 19

33142 Büren-Wewelsburg

Tel.: 02955 7622-0

Fax: 05251 308-894198

info@wewelsburg.de

wewelsburg.de

Öffnungszeiten:

Di – Fr: 10 – 17 Uhr

Sa, So u. Feiertage: 10 – 18 Uhr

Letzter Einlass: 30 Minuten
vor Schließung!

Montags, Heiligabend,
1. Weihnachtstag, Silvester
und Neujahr geschlossen.



 [kreismuseum_wewelsburg](https://www.instagram.com/kreismuseum_wewelsburg)



KREISMUSEUM
Wewelsburg

14. Wissenschaftliches Symposium
in Kooperation mit dem
Förderverein KreisMuseum
Wewelsburg e. V.

Neueste Forschungen zum Konzentrationslager in Wewelsburg

Im Frühjahr 1982 öffnete der Kreis Paderborn die Dokumentations- und Gedenkstätte „Wewelsburg 1933-1945. Kult- und Terrorstätte der SS“ „zur Mahnung für die Lebenden und zum ehrenden Gedenken an die Opfer des KZ Niederhagen“. 2010 folgte die inhaltliche Neukonzeption und Erweiterung zur Erinnerungs- und Gedenkstätte Wewelsburg 1933 – 1945 mit der Dauerausstellung „Ideologie und Terror der SS“. In den vergangenen 40 Jahren entwickelte sich die Wewelsburg zu einem bundesweit und international anerkannten Ort der musealen Auseinandersetzung mit der Geschichte des Nationalsozialismus, speziell der SS. Das Kreismuseum Wewelsburg zeichnet sich heute durch ein breit angelegtes Bildungsangebot und eine erfolgreiche Sammlungs-, Forschungs- und Publikations-tätigkeit aus.

Anlässlich des 40-jährigen Bestehens der Gedenkstätte nimmt das diesjährige wissenschaftliche Symposium die neuesten Forschungsergebnisse zur Geschichte des Konzentrationslagers in Wewelsburg und der frühen Nachkriegszeit in den Blick. In der ersten Sektion werden von Erik Beck neue Aspekte zum Bau des Krematoriums und zum Verbleib der verstorbenen KZ-Häftlinge vorgestellt. Christopher Horstmann widmet sich in seinem Beitrag neuen Forschungsfragen zu den SS-Wachmannschaften in Wewelsburg. Norbert Ellermann gibt schließlich einen Blick in die Zeitzeugenforschung am Beispiel von früheren Bewohnern des Flüchtlingslagers in Wewelsburg. In der zweiten Sektion werden die frühen Strafverfolgungen der alliierten Besatzungstruppen untersucht. Oliver Nickel berichtet über das von amerikanischen Soldaten als „Erziehungsversuch“ für die Dorfbewohner befohlene „Sühnebegräbnis“. Kerstin Schulte schließlich wird neue Forschungsergebnisse zu den frühen Ermittlungen der britischen Besatzung gegenüber NS-Kriegsverbrechern in Wewelsburg vorstellen.

14. Wissenschaftliches Symposium Samstag, 12. März 2022 im Burgsaal der Wewelsburg

- 14 Uhr** **Grußworte**
Hans-Bernd Janzen,
stellv. Landrat des Kreises Paderborn
Heinz Köhler, Kreisdirektor a. D.,
Vorsitzender des Fördervereins
Kreismuseum Wewelsburg e. V.
- 14.30 Uhr** **Sektion I**
Erik Beck
„Der Weg der Toten“ – Zum Umgang der SS mit
den toten Häftlingen im KZ Niederhagen
Christopher Horstmann
Die Lager-SS des Konzentrationslagers
Niederhagen in Wewelsburg
Norbert Ellermann
Baracken des ehemaligen KZ Niederhagen
als Wohnraum für deutsche Flüchtlinge und
Vertriebene
- 16 Uhr** **Kaffeepause**
- 16.30 Uhr** **Sektion II**
Oliver Nickel
Das „Sühnebegräbnis“ – Die Ermordung von
15 Personen am SS-Schießstand in Wewelsburg
Kerstin Schulte
Das Streben nach „Wahrheit“ und Bestrafung.
Die britische „Jagd“ nach Kriegsverbrechern und
die deutschen Spruchgerichte
- ca. 18 Uhr** Ende der Veranstaltung